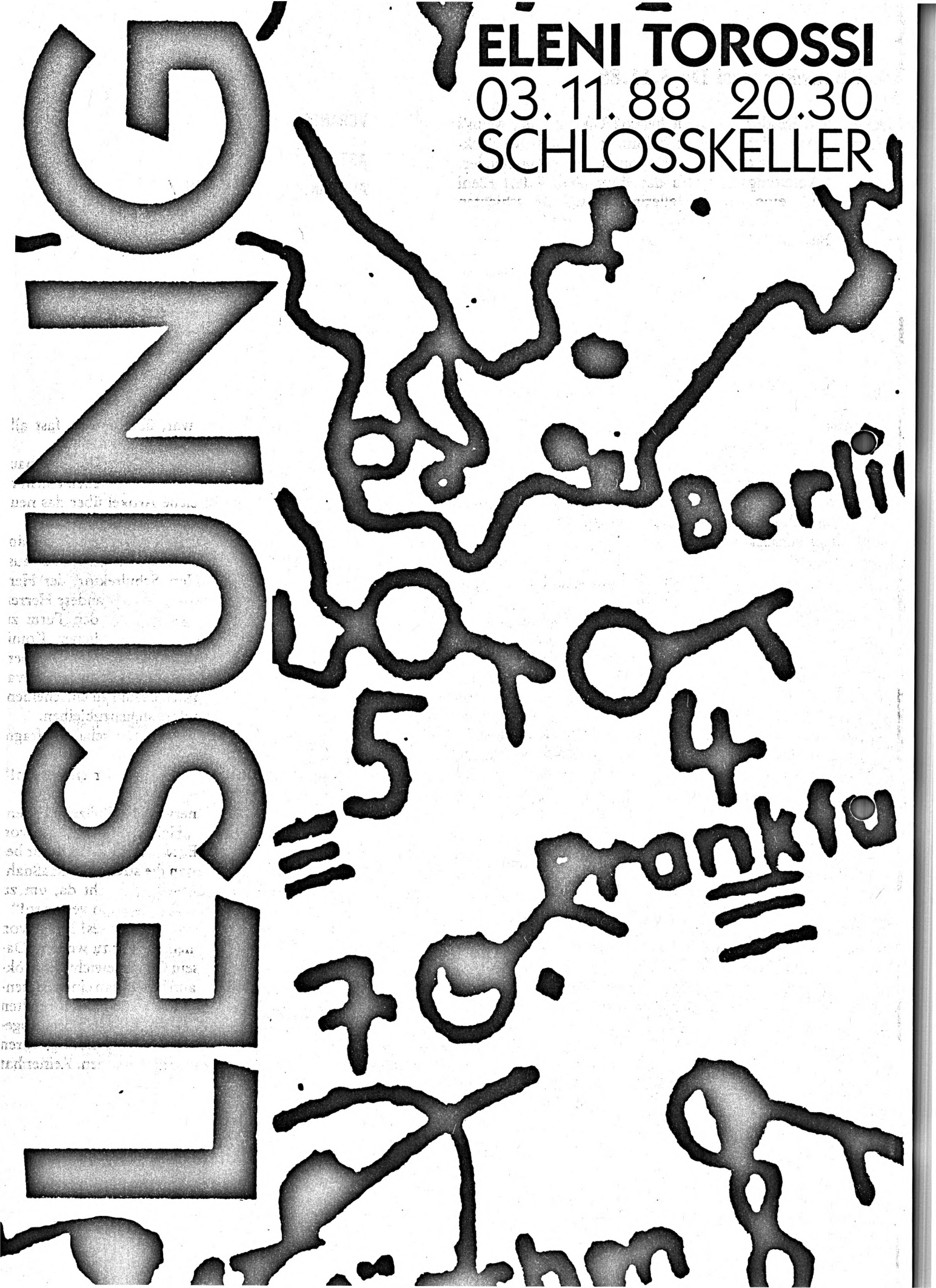


ELENI TOROSSİ

03.11.88 20.30

SCHLOSSKELLER



Eleni Torossi Do 3.11.88

Können Kinder eine Wut haben? Und was ist, wenn's der Vater nicht erlaubt? Kann man Wut verstecken...? ... womöglich in buntem Geschenkpapier. Eine Anleitung zum Bau der Wutpakete liefert Eleni Torossi, eine Schriftstellerin, deren Geschichten berühren und nachdenklich stimmen, ohne jedoch die Freude am "Basteln" zu ersticken.

Eleni Torossi

Die bunten Wutpakete

Es lebte einmal in Deutschland ein ausländisches Kind, das immer eine Wut mit sich trug. Das Kind wußte nicht, wohin es die Wut tun sollte. Die Mutter sagte:

„Du mußt sie verstecken!“

Der Vater sagte:

„Was, eine Wut? Kinder haben keine Wut. Die kannst du dir erst leisten, wenn du groß bist!“

„Also, verstecken muß ich meine Wut!“ dachte das Kind. Es verpackte sie in Geschenkpapier und besaß jetzt ein buntes Paket. Das Kind nahm sein Wutpaket überallhin mit. Seine ausländischen Freunde sahen es und fragten danach. So geschah es, daß nach einigen Tagen mehrere Kinder mit bunten Paketen herumliefen. Wenn die Erwachsenen manchmal auf diese Kinder zu Unrecht schimpften, dann wurden die Pakete größer. Das gleiche geschah, wenn die Nachbarn aus dem Fenster riefen und die spielenden Kinder vertreiben wollten oder wenn die Lehrer sie ungerne beurteilten. Die Ausländerkinder mit den bunten Paketen wurden immer mehr und immer mehr. Eines Tages versammelten sie sich auf einem Platz. „Was machen wir mit unseren Wutpaketen? Wir können sie nicht mehr herumtragen! Sie werden immer größer und schwerer.“ Da kamen gerade einige deutsche Kinder vorbei.

„Was macht ihr da mit den bunten Würfeln? Ein neues Spiel?“ Als sie von den neuen Wutpaketen hörten, waren sie begeistert. Sie hatten auch jede Menge Wut. Die meisten hielten sie versteckt. Einige in ihrem Spielzeugkasten, andere hinter dem Regal oder im Schuhschränkchen. Sie liefen nach Hause und kamen mit bunten Wutpaketen zurück.

„Wir könnten doch hier auf dem Platz einen Turm bauen!“ schlug einer vor. Die Idee gefiel. So begannen alle Kinder, gemeinsam aus ihren bunten Würfeln einen großen

VERANSTALTER

ASTA TH / FH

AUSLÄNDERREFERAT TH / FH

Turm zu bauen. Als er fertig war, überragte er fast alle umliegenden Häuser!

Mit der Zeit wurde der Turm, den die Kinder gebaut hatten, in der ganzen Stadt bekannt. Alle sprachen von ihm. Die Zeitungen schrieben zahlreiche Artikel über das neue Kunstwerk.

Eines Tages hielt vor dem Turm eine Menge großer glänzender Autos. Als erster stieg der Herr Bürgermeister aus, dann der Herr Stadtrat, der Herr Schulrektor, der Herr Polizeipräsident, der Herr Richter und viele andere Herren in blaukärmten Anzügen. Sie kamen, um den Turm zu besichtigen. Sie diskutierten mit wichtigen Mienen. Komische Worte waren da zu hören, wie „... neue Kunstperspektive, interessantes Farbverständnis, Strukturinnovation“ und andere. Es ging eigentlich darum zu entscheiden, ob der Turm gut genug sei, um dort stehenzubleiben.

„Und aus was für einem Material ist er gebaut?“ fragte der Bürgermeister.

„Das Material haben die Ausländerkinder entworfen!“ erklärte der Stadtrat.

„Was?“ fragte auf einmal nervös der Polizeipräsident und bekam einen roten Kopf: „Haben sie denn auch von unserer Behörde die geeignete Entwurfserlaubnis dafür bekommen? Wenn nicht, müßte man die strengsten Maßnahmen ergreifen! Ausländerkinder sind ja nicht da, um zu entwerfen. Und ohne Erlaubnis ist es sowieso verboten!“

Schon bei seinen letzten Worten geschah es! Einige von den bunten Wutpaketen begannen, größer zu werden. Dadurch verlor jedoch der Turm sein Gleichgewicht. Es bröckelten die kleinen Würfel ab. Dann hörte man einen Riesenkrach, und der Turm fiel auseinander. Die Pakete rieselten wie ein bunter Würfelregen auf die Köpfe der Herren. Abgesehen von einem blauen Hut, der durch die Luft flog, waren bald alle Blaukärmten darunter verschwunden. Keiner hat sie seitdem je wieder gesehen...